

Didaktische Handreichung

Schnellstart: Online-Lehre



Vorwort

Nicht nur unsere Studierenden konnten im Sommersemester 2020 eine Vielzahl von Erfahrungen im Umgang mit Neuem und Unbekanntem sammeln, gleiches gilt auch für uns Lehrende. Wir waren und sind noch immer dazu aufgefordert, unsere Routinen über Lehre nicht nur anzupassen, sondern müssen unsere bisherigen Konzepte neu überdenken. Das bedeutet sicherlich einen nicht zu unterschätzenden anfänglichen Mehraufwand.

Als verantwortungsvolle Wissenschaftler*innen und Lehrende sind wir aber gleichzeitig aufgefordert zu zeigen, was es heißt, mit Herausforderungen umzugehen und konstruktive Lösungen für die Universitätsfamilie zu finden. Vor allem gegenüber unseren Studierenden sind wir dazu verpflichtet, sie auf allen uns erdenklichen und möglichen Wegen zu unterstützen.

Das Thema Digitalisierung bietet uns hierbei ein nicht zu unterschätzendes Potenzial für zeitgemäße Lehre: Sie bietet eine zeitliche und räumliche Flexibilisierung des Lernens, ermöglicht Selbstlernphasen, bietet anpassungsfähige Lerngelegenheiten und befördert die Autonomie der Lernenden. Digitalisierung bietet damit enorme Chancen zur Anreicherung und Verbesserung der bisherigen Qualität von Studium und Lehre – ohne bewährte Formen völlig abzulösen: Virtuelle und klassische Lehre sind komplementär zu denken. Damit leistet die Universität Passau letztlich auch einen wichtigen Beitrag für eine heterogene Studierendenschaft sowie zur Internationalisierung, Vernetzung mit anderen Universitäten und Hochschulen sowie zur Information der Öffentlichkeit.

Das Potenzial virtueller Lernumgebungen entfaltet sich jedoch nur mit passenden didaktischen Settings, Methoden und Tools. Aus diesem Grund wurde unter der Leitung der Vizepräsidentin für Studium und Lehre das Transferforum „DiTech“ (Didaktik und Technik) ins Leben gerufen und mit dem Vizepräsidenten für Akademische Infrastruktur und IT umgesetzt. Hier stehen die Entwicklung und der Transfer didaktischer Einsatzmöglichkeiten und potentieller Lehr-Lern-Szenarien im Fokus. Es werden Konzepte, best practice und Hilfestellungen zum Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre entwickelt, erprobt und evaluiert. Das Transferforum besteht aus hochschul- und mediendidaktischen sowie technischen Expertinnen und Experten für Online-Lehre und agiert einrichtungsübergreifend. Das Transferforum wurde gegründet mit dem Ziel, ein zeitgemäßes Zusammenwirken didaktischer und technischer Möglichkeiten zur Verbesserung der Lehre zu erwirken.

Wir unterstützen Sie mit der vorliegenden Handreichung des Di-Tech-Teams auf allen erdenklichen Wegen. Viel Spaß beim Entdecken, Experimentieren und den neuen Erfahrungen.
Bleiben Sie gesund.

Univ.-Prof. Dr. Christina Hansen

Vorabinformationen

Die Hochschuldidaktik für virtuelle Lehre ist anspruchsvoll

und braucht viel Planungs- und Vorbereitungszeit. Das ist eine große Herausforderung und Mehraufwand. Allerdings bietet die-se Zeit im Umgang mit Unbekanntem, auch eine Chance, mit digitaler Lehre zu experimentieren.

Die Digitalisierung der Lehre stellt eine große Chance für zeitgemäße Lehre dar. Zu Ihrer Unterstützung stehen wir jetzt und auch später zur Verfügung.

Am Bildschirm zu lehren unterscheidet sich deutlich von Präsenzlehre

Es ist sowohl für Lehrende als auch Studierende anstrengender; wichtige nonverbale Kommunikation ist reduziert oder fällt ganz weg; das Handling der Technik verlangt mehr Aufmerksamkeit und neue Kompetenzen.

Wir unterscheiden zwischen synchroner und asynchroner Online-Lehre

In synchroner Online-Lehre findet Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt, beispielsweise in einem Live-Stream oder in einem Live-Chat. In asynchroner Online-Lehre sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt, beispielsweise in einem Lehrvideo oder in einem Diskussionsforum.

Synchrone Online-Lehre verlangt eine sehr gute Internetverbindung und gut skalierende Softwaresysteme

Wir rechnen damit, dass viele Systeme und Netze überlastet sein könnten, was eine rein synchrone Online-Lehre dann schwer umsetzbar **macht- und auch wenn es bei Ihnen gut klappt, können Sie sich nicht sicher sein, dass es auf der Studierendenseite genauso ist.** Deswegen empfehlen wir Ihnen vorsichtshalber eine asynchrone Lehrstrategie, ergänzt um synchrone Elemente. **Asynchrone Lehre ist fehlertoleranter und Sie haben mehr Zeit, die eingesetzten Tools auszuprobieren und zu testen.**

„Kein Meister ist vom Himmel gefallen“

Die Anreicherung Ihrer Lehre hin zu Online-Formaten wird hier und da wahrscheinlich nicht gleich perfekt funktionieren, Sie werden eventuell Probleme mit der Technik haben und auch die Studierenden werden sich nicht sofort im Online-Lernen zurecht finden. Lassen Sie sich davon nicht entmutigen, sondern lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, es Schritt für Schritt zu verbessern!

Was finden Sie in dieser Handreichung?

Diese Handreichung soll Ihnen Anregungen zur Umsetzung Ihrer Lehrvorhaben geben:

- Sie finden Kurzdarstellungen von Methoden, die Sie in Ihr Online-Lehr-Lernszenario einbauen können. Sie können hier natürlich auch immer mehr Möglichkeiten verknüpfen, wenn dies Ihren Lehrzielen entspricht.
- Zusätzlich zu diesen Beschreibungen finden Sie Links zu Tutorials und Anleitungen. Diese Links führen aktuell überwiegend auf externe Plattformen, wir arbeiten jedoch daran, Ihnen auch Tutorials und Anleitungen zur Verfügung zu stellen, die sich explizit auf unsere Infrastruktur beziehen.
- Wir geben Ihnen bei jeder Methode eine Empfehlung, für welche Veranstaltungsformate wir diese Methoden empfehlen können. Dabei beziehen wir uns auf die Veranstaltungstypen, die an der Universität wohl am stärksten vertreten sein dürften:
 - **Vorlesungen:** Veranstaltungstypen, bei denen ein (medial gestützter) Vortrag des oder der Dozierenden im Vordergrund steht.
 - **(Referats-)Seminar:** Veranstaltungstypen, bei denen der Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden im Vordergrund steht und Studierende auch Teile von Sitzungen selbst gestalten.
 - **Übungen / Tutorien:** Veranstaltungstypen, bei denen die Studierenden an Problemstellungen (Aufgabensets, Fallanalysen etc.) arbeiten und diese Arbeit gemeinsam mit dem oder der Dozierenden korrigiert wird.

Diese Handreichung ist eine Work-in-Progress-Guideline

Es handelt sich bei diesem Leitfaden um einen Entwurf, der ergänzt und konstant weiterentwickelt wird. Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Fragen, durch die wir diesen Leitfaden überarbeiten und verbessern können. Wir werden Sie über Änderungen informieren und diese in zukünftigen Auflagen kenntlich machen.

Zusätzlich zu den didaktischen und technischen Umsetzungshilfen finden Sie in diesem Dokument wichtigen Hinweise zum Datenschutz, die im Rahmen der Digitalisierung Ihrer Lehre Relevanz haben.

**Wenn Sie Ihre Lehrveranstaltung digital umsetzen,
sollten Sie die folgenden Schritte berücksichtigen:**

- Schritt 1: Informationsvermittlung
- Schritt 2: Aktivität der Studierenden
- Schritt 3: (Über-)Prüfung der Studierendenleistungen



Wie sollen Sie vorgehen? Ganz pragmatisch!

Die Rahmenbedingungen einer erfolgreichen Digitalisierung der Lehre heißen: Lernplattform wählen und regelmäßige Kommunikation mit den Studierenden.

Lernplattform:

Die wichtigsten Lernplattformen der Uni Passau heißen Stud.IP und ILIAS. Die Digitalisierung Ihrer Lehre beginnt mit der Erstellung eines Kurses auf den universitätsinternen Lernplattformen Stud.IP oder ILIAS. Auf diese Lernplattformen können sie Dateien in Form von Texten (Artikel, Skripte etc.), Videos (eigene oder aus dem Bestand), Audiodateien, Screencasts etc. hochladen.

Grundsätzlich empfehlen wir, dass Sie Ihre Lehre möglichst asynchron digitalisieren, da synchrone Lehre immer mit einer starken Netznutzung verbunden ist.

Kommunikation:

Wenn Sie auf eine (reine) asynchrone digital gestützte Lehre umsteigen wollen, müssen Sie die Kommunikation mit den Studierenden anders steuern als in den klassischen Lehrveranstaltungen.

Ähnlich wie in der Präsenzlehre sollten Sie mit Ihren Studierenden regelmäßig Kontakt aufnehmen. Dies können Sie beispielsweise zu den ursprünglich geplanten Zeiten der Präsenzlehre machen oder zu anderen mit den Studierenden vereinbarten Zeiten. So können Sie neue Texte in Ihren virtuellen Kursraum einstellen und diese zur Bearbeitung für die nächste Woche anbieten. Ihre Kommunikation mit den Studierenden begleiten Sie mit Aufträgen (siehe „Schritt 2: Aktivierung der Studierenden“) und mit einer (Über-)Prüfung der Studierendenleistungen (siehe „Schritt 3: (Über-)Prüfung des Kompetenzerwerbs“). Damit unterstützen Sie Ihrerseits die Studierenden mit den digitalen Herausforderungen kompetent umzugehen.

Weitere Infos erhalten Sie hier:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/5-tipps-online-lehre>

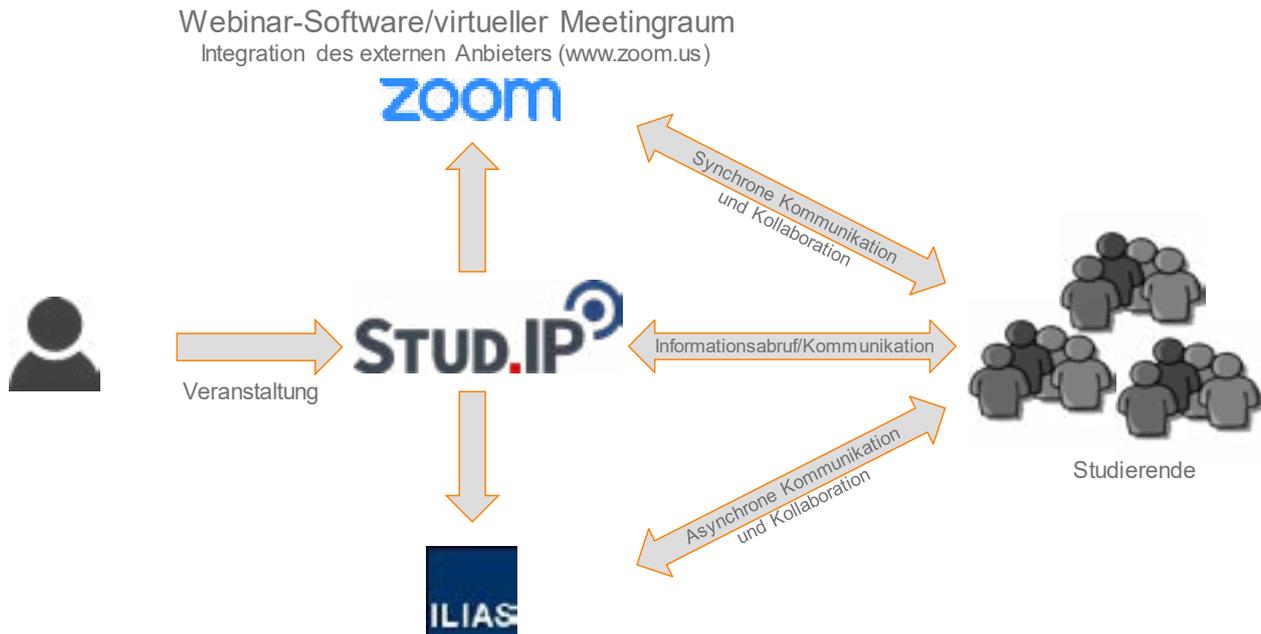
Wichtiger Hinweis zur Nutzung nicht-universitätsunterstützter digitaler Tools und Plattformen:

Aus Gründen des Datenschutzes und der Benutzerfreundlichkeit gegenüber unseren Studierenden und Dozierenden (z.B. LEHRE+) wird ausschließlich die Nutzung der an der Universität Passau betriebenen Systeme (Stud.IP, ILIAS, ZOOM, Skype4Business, AdobeConnect und ggf. KLAUS) empfohlen. Nur diese Systeme/Tools wurden einer datenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen und werden über das [Uni-eigene Support-Team](#) unterstützt.“

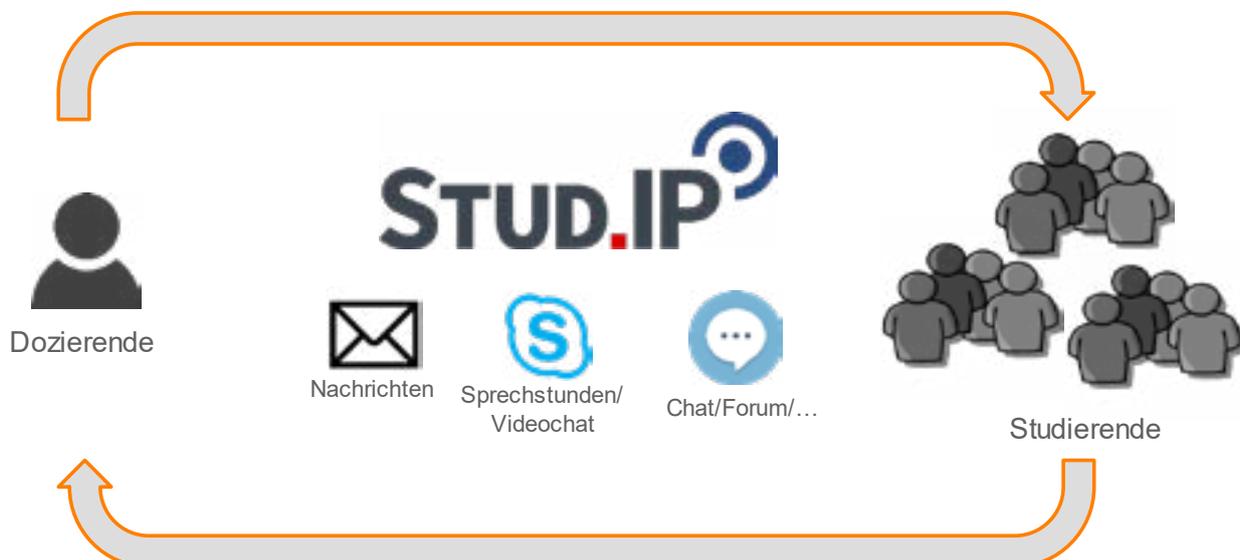
Online-Lehre mit Stud.IP

Stud.IP ist eine zentrale Lernplattform an der Universität Passau. Sie kennen es alle, da es einerseits für die Raumbuchung verwendet wird und gleichzeitig auch das elektronische Vorlesungsverzeichnis sowie die Veranstaltungsanmeldung für Studierende abbildet.

Am Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement sitzt einer der Hauptentwickler dieser Open-Source-Software (Herr Thomas Hackl). Er arbeitet momentan an der Integration von ZOOM (Webinar-Software), der näheren Anbindung von ILIAS (eine weitere Lernplattform mit vielen interaktiven Lernobjekten) in Stud.IP-Veranstaltungen und der flexiblen Einbindung von Medien über Cloud-Speicherdienste bzw. externe Videoplattformen.



Zusätzlich sollen zeitnah Verbesserungen der Kommunikationsmöglichkeiten in Stud.IP verfügbar sein. Als besondere Neuerung sind hier die Einführung von Skype for Business und eine Anbindung an die Sprechstundenvergabe in Stud.IP zu nennen.



Übersicht

Schritt 1: Informationsvermittlung 8

1. Webinare/virtuelle Klassenzimmer	9
2. Aufzeichnung per Screencast	10
3. Vorlesungsaufzeichnung	11
4. Hinweise zum Datenschutz	12
4. Podcast	13
5. Skript / Studienbriefe	14
6. Zur Verfügungstellung wissenschaftlicher Literatur	15

Schritt 2: Aktivierung der Studierenden..... 16

1. Online-Fragestunde.....	17
2. Studierendenreferate per Screencast oder Synchron	18
3. Einbindung von Fragen in Lehrvideos.....	19
4. Fragen zum Lehrinhalt.....	20
5. Zusammenfassungen schreiben (lassen).....	21
6. Gruppendiskussion im Forum.....	22
7. Erstellen eines Wikis	23
8. Entwerfen von Prüfungsaufgaben	24
9. Peer-Reviews	25

Schritt 3: (Über-)Prüfung des Kompetenzerwerbs 26

1. Bewertete Aufgaben (Übung / Abschlusstest)	27
2. Portfolios in ILIAS (Übung / Abschlusstest)	28
3. Übungsklausuren in ILIAS	29
4. Erstellung von Medienprodukten (Übung / Abschlusstest)	30

Schritt 1: Informationsvermittlung

Die Informationsvermittlung steht in vielen Fällen am Anfang einer Lehrveranstaltung und erfolgt in Präsenzveranstaltungen z.B. in Vorlesungen oft durch einen Dozierendenvortrag. In der Online-Lehre gibt es sehr vielfältige Möglichkeiten der Informationsdarbietung, die sich sämtlicher Medienformen (Text, Bild, Audio, Video) bedienen kann.



1. Webinare/virtuelle Klassenzimmer

[synchron]

Rahmeninfo

Wenn Sie Ihre Lehrveranstaltung live übertragen wollen, bietet sich hierfür das Webinar-Format an. Der Vorteil dieses Szenarios ist die Möglichkeit direkter Kommunikation mit den Studierenden und der verhältnismäßig geringe Vorbereitungsaufwand im Vergleich zu asynchronen Angeboten; die virtuelle Kommunikationsform ist jedoch nicht vergleichbar mit der gewohnten Lehrtätigkeit in Präsenz. Bei dieser Art der Kommunikation gelten andere Regeln und in vielen Fällen sehen Sie nicht unmittelbar, was Ihre Studierenden tatsächlich gerade machen oder ob sie denn überhaupt noch physisch anwesend sind.

Es gibt eine Vielzahl von Anbietern von Webinar-Software, die Universität Passau setzt hier auf das Programm Zoom. Je nach Angebot sind unterschiedliche Funktionen und Teilnehmerszahlen möglich.

Wir empfehlen, Ihre Online-Lehre auf den empfohlenen Plattformen abzubilden. Nur die skizzierten Lösungen können vom ZIM unterstützt werden und nur diese wurden nach DSGVO geprüft.

Aufgezeichnete Webinare werden aufgrund von Speicherkapazitäten nach 14 Tagen gelöscht. Sie sind als Dozierende für eine längerfristige Speicherung bei Bedarf verantwortlich.

Szenario

Grundsätzlich gilt: Wir haben für Zoom ausführlichere Dokumentationen auf der Seite online gestellt, da unsere Online-Strategie auf dieses Tool setzt.

- In der Bildschirmfreigabe können Sie eine Power-Point Präsentation mit den Studierenden teilen, Sie haben jedoch auch Zugriff auf andere Tools wie Whiteboards, mit denen Sie arbeiten können.
- Die Bildschirmfreigabe funktioniert standardmäßig nur für den Dozierenden, Sie können jedoch auch einstellen, dass die Studierenden ihren Bildschirm teilen können (dies ist v.a. nützlich in Seminar-Settings)
- Teilnehmende können durch einen Knopfdruck die Hand heben und über einen Chat-Kanal im virtuellen Raum Fragen stellen.

Erste Schritte

Eine ausführliche Dokumentation werden wir in Kürze auf www.uni-passau.de/online-lehre zur Verfügung stellen.



Tools:

Zoom

Anbieter:

Zoom via Uni Passau

Infos / Erklärvideo:

Zoom:

<https://kurzlinks.de/ze83>


Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Teilnehmerszahl:

Zoom: 300

Die Universität Passau verfügt über eine unbegrenzte Zahl an Meetings bis zu 300 Teilnehmenden. Für größere Webinare wenden Sie sich bitte an online-lehre@uni-passau.de.

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS /Für Zoom wird eine Integration in StudIP erarbeitet

Besonders geeignet für:

- Vorlesung
- Übung
- (Referats-) Seminar

2. Aufzeichnung per Screencast

[asynchron]

Rahmeninfo

Screencasts sind Video-Aufzeichnungen Ihres Bildschirms, die zusätzlich mit einer Audio-Spur begleitet werden können. Im Fokus steht hier beispielsweise Ihre Präsentation.

Szenario

Sie versehen die vorbereiteten PowerPoint-Folien Ihrer Vorlesung / Ihres Seminars mit einer Tonspur und stellen diese für den asynchronen Download den Studierenden auf unserer Lernplattform zur Verfügung.

Unser Tipp: Teilen Sie Ihren theoretischen Input in mehrere kürzere Sinneinheiten auf, die Sie Ihren Studierenden separat zum Download bereit stellen.

Erste Schritte

Zu Ihren PowerPoint-Folien sprechen Sie auf der Tonspur Ihre Vorlesung ein. Im Anschluss laden Sie diese Datei zum Herunterladen für Ihre Studierenden in Ihren Kurs in Stud.IP. Einen Link zu einem 8minütigen Erklärvideo, wie Sie die Screencast-Funktion in PowerPoint aktivieren, finden Sie rechts über den Link bzw. den QR-Code.

Bitte beachten Sie bei diesem Format unsere Hinweise zum Thema Datenschutz



Tools:

PowerPoint-Präsentation
sowie Rechner mit Mikrofon
(oft schon integriert)

Anbieter:

Microsoft Office

Infos / Erklärvideo

<https://kurzelinks.de/m84v>



Teilnehmendenzahl:

unbeschränkt

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Vorlesung
- Übung
- (Referats-) Seminar

3. Vorlesungsaufzeichnung

[asynchron]

Rahmeninfo

Sie möchten eine Sendung mit Ihrem Seminar oder eine Lehrereinheit für Ihre Veranstaltung aufzeichnen?

Die Studiotchnik im ZMK bietet großen Spielraum für professionelle Medienproduktionen. Wir helfen Ihnen gerne bei der Umsetzung Ihres Vorhabens. Dozierende können über die Mediendienste des ZIM Lehrveranstaltungen aufzeichnen lassen.

Szenario

Sie können Ihre Veranstaltung mit Hilfe der Technik des ZIMs aufnehmen lassen. In Kombination mit aktivierenden Methoden unterstützen Sie studentisches Lernen.

Erste Schritte

Wir arbeiten daran, die Kapazitäten für Vorlesungsaufzeichnungen im TV-Studio und in Hörsälen bis zum 1. April 2020 auszubauen, dennoch kann es zu kleineren Wartezeiten kommen. Entsprechend empfehlen wir folgendes Vorgehen:

1. Kontaktieren Sie mediendienste@uni-passau.de mit dem Hinweis „Vorlesungsaufzeichnung“
2. nach Abstimmung eines Termins Reservierung eines geeigneten Raums über die Raumvergabe (E-Mail: raumvergabe@uni-passau.de)

Bitte beachten Sie bei diesem Format unsere Hinweise zum Thema Datenschutz



Tools:

Studio-Räume im ZMK

Anbieter:

ZIM

Infos / Erklärvideo

<https://kurzelinks.de/17ed>



Teilnehmendenzahl:

unbeschränkt

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Vorlesung

Datenschutzrechtliche Hinweise

Gleichwohl die Aufzeichnung von synchronen Veranstaltungsformaten (z.B. ZOOM-Meetings) aus technischer Sicht zwar sehr einfach ist, unterliegt diese zwingend zu beachtenden datenschutzrechtlichen Voraussetzungen.

Eine Aufzeichnung personenbezogener Daten (z.B. Bild und/oder Ton) bedarf der dokumentierten und nachweisbaren Einwilligung der aufgezeichneten Person, die u.U. aber jederzeit vom Betroffenen während oder nach der Aufzeichnung widerrufen werden kann. Es besteht derzeit keine technische Möglichkeit der Einholung und Dokumentation einer Einwilligungserklärung, z.B. bei synchronen Veranstaltungen über Zoom.



Die Einholung müsste demnach schriftlich oder auf anderem Weg elektronisch eingeholt werden und die Vorgaben des Art. 7 DSGVO erfüllen. Darüber hinaus muss weiterhin sichergestellt sein, dass die Betroffenen im Umfang des Art. 13 DSGVO die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen bereitgestellt werden. Weitere Informationen zum Thema ZOOM und Datenschutz finden Sie auf [dieser Seite](#).

Für synchrone Veranstaltungsangebote beachten Sie bitte deshalb folgende Hinweise, die analog auch für asynchrone Formate gelten:

Lehrendenvortrag ohne Beteiligung der Teilnehmenden

Dieses Format kann aus datenschutzrechtlicher Sicht ohne Probleme aufgezeichnet werden. Es ist lediglich darauf zu achten, dass nur das gesprochene Wort des/der Lehrenden und seine/ihre Präsentationsfolien aufgezeichnet werden. [Leitfaden des ZIMs zur Vorlesungsaufzeichnung](#)

Interaktives Format mit hoher Teilnehmendenbeteiligung

Die Aufzeichnung von Formaten dieses Typs kann nur erfolgen, wenn ausschließlich personenbezogene Daten der Lehrenden aufgezeichnet werden (keine Teilnehmerlisten, keine Diskussionsbeiträge der Studierenden, keine Chatnachrichten). Für diese Veranstaltungen empfehlen wir Ihnen die „aktiven“ Teile, wie z.B. Diskussionen und Fragerunden an das Ende der Veranstaltung zu legen, vorher die Aufzeichnung zu beenden und dies den Teilnehmenden auch mitzuteilen.

Reine Diskussion oder Sprechstunde

Von einer Aufzeichnung dieses Formates raten wir ab, da es kaum möglich sein wird, die Aufzeichnungen während der Redebeiträge der Teilnehmenden zuverlässig abzubrechen um die datenschutzrechtlichen Vorgaben einhalten zu können. Bitte beachten Sie, dass bereits die Aufzeichnung selbst der Einwilligung bedarf und nicht erst die Zurverfügungstellung online. Eine Aufzeichnung und spätere Löschung von Redebeiträge ist demnach datenschutzrechtlich ohne Einwilligung ebenfalls nicht möglich.

Asynchrone vs. synchrone Formate

Aus den genannten Gründen empfehlen wir, Lehrveranstaltungen - soweit dies möglich ist - überwiegend asynchron zu gestalten und nur gezielt, um synchrone Elemente, die nicht aufgezeichnet werden, zu ergänzen. Dadurch erhöhen Sie einerseits die Teilhabe von Studierenden z.B. mit Benachteiligungen oder alleinerziehenden Eltern mit Betreuungsbedarf bieten allen Studierenden an Ihren Lehrveranstaltungen, andererseits können Sie so datenschutzkonforme Lehrformate anbieten. Bitte weisen Sie auch die Teilnehmenden darauf hin, dass Aufzeichnung und Wiedergabe der Veranstaltungen, egal in welcher Form, durch die Teilnehmenden nicht erlaubt sind, dies sowohl aus urheberrechtlichen als auch aus datenschutzrechtlichen Gründen.

4. Podcast

[asynchron]

Rahmeninfo

Mit Podcasts können Sie Studierenden Audio-Aufnahmen Ihrer Vorlesung zur Verfügung stellen. In der Produktion benötigen Podcasts nur wenig Aufwand, sie eignen sich jedoch nicht für Vorträge, bei denen Sie auf Visualisierungen angewiesen sind, also z.B. wenn Sie viel mit Statistiken und Diagrammen arbeiten, die Sie über Folien präsentieren.

Szenario

Mit Podcasts bieten Sie Ihren Studierenden die Möglichkeit, sich von überall auf der Welt einzuloggen und Ihren Vortrag zu genießen - und sie können es zu jeder beliebigen Tages- und Nachtzeit tun. Parallel dazu können Ihre Studierenden Notizen erstellen und ggf. bei Bedarf in Ihrem Vortrag hin- und herspringen. Experten empfehlen, keinen 90-minütigen Vortrag zu erstellen, sondern die Vorlesung in mehrere Sinneinheiten zu unterteilen, diese einzeln auf die Lernplattform hochzuladen und um aktivierende Elemente zu ergänzen.

Erste Schritte

Podcasts sind eine sehr niedrighschwellige Möglichkeit, Ihre Lehre ins Digitale zu transformieren, da Sie eine ähnliche Vorbereitung wie für Ihre normalen Vorlesungseinheiten benötigen. Wenn Sie Ihre Veranstaltung mit Folien begleiten und einen Podcast erstellen, sollten Sie darauf achten, dass Sie verbal auf den Folienwechsel verweisen. Damit studentisches Lernen erfolgreich stattfinden kann, sollten Sie Ihren Studierenden die Möglichkeit bieten, Fragen zu den Inhalten zu stellen (z.B. mit Hilfe eines Forums auf der Lernplattform).

Bitte beachten Sie bei diesem Format unsere Hinweise zum Thema Datenschutz



Tools:

Mikrofon / Headset /
Audioaufnahmegerät und Audacity oder
auch Smartphone

Anbieter:

Audioaufnahmegeräte H2N können
sowohl im ZMK als auch im DiLab aus-
geliehen werden; Audacity steht über
die Softwareverteilung (ZenWorks) zur
Verfügung

Infos / Erklärvideo

<https://kurzelinks.de/22ku>



Teilnehmendenzahl:

unbeschränkt

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Vorlesung
- Übung

5. Skript / Studienbriefe

[asynchron]

Rahmeninfo

Skripte / Studienbriefe sind wohl die älteste Form des Fernlernens und bei vorhandenen Lehr-Lern-Materialien eine der einfachsten Formen der Digitalisierung der Lehre: Sie stellen in Stud.IP oder ILIAS einen Kurs ein, bei dem Sie wöchentlich Unterlagen in Form von Skripten (z.B. selbst erstellte Skripte) freigeben. Diese digitalen Lehr-Lern-Materialien können sich Ihre Studierenden zu definierten Zeiten downloaden und z.B. mit Hilfe von Ihnen gestellten Fragen zum Skript bearbeiten.

Szenario

Sie stellen Studierenden wöchentlich Ihre Skripte in pdf-Form auf der Lernplattform (Stud.IP/ILIAS) zur Verfügung. Studierende können sich diese Skripte downloaden, sie drucken, (digital) bearbeiten und sich mit den Inhalten befassen. Je nach Studiengang und -jahr der Studierenden ist es zu empfehlen, weiterführende Materialien und Literaturempfehlungen zur Verfügung zu stellen. Damit Studierende wissen, wie sie mit dem Stoff umgehen sollen, benötigen sie klare Angaben wie z.B. einen Lernplan, was sie bis wann mit den Lehrmaterialien zu tun haben, unter welcher Fragestellung sie den Stoff lesen oder bearbeiten sollen, welche zusätzlichen Kapitel sie lesen und exzerpieren sollen etc.

Erste Schritte

Skripte und Studienbriefe sind ebenfalls eine sehr niedrigschwellige Möglichkeit, wie Sie Ihre Lehre in ein digitales Format bringen können. Arbeiten Sie bereits mit ausführlichen und ausformulierten Vorlesungsskripten, können Sie diese mit nur wenig zusätzlichen Aufwand Ihren Studierenden zum Download anbieten. Digitalisate sind schnell auf die Lernplattform (Stud.IP/ILIAS) hochgeladen, analoge Dokumente müssten vorab z.B. an einem Campusdrucker gescannt werden. Um den Studierenden das selbstgesteuerte Lernen mit Skripten zu erleichtern, bitten wir Sie, einige Hinweise zu beachten:

- Erläutern Sie den Aufbau der Skripte/des Studienbriefs, damit Ihre Studierenden sich mit den Lehrmaterialien besser zurecht finden. Verknüpfen Sie Lerninhalte mit der Gesamtvorlesung.
- Definieren Sie zu Beginn des Skripts/Studienbriefes, welche Kompetenzen die Studierenden erwerben sollen (Lehrziele).
- Durch zusätzliche Aufgabenstellungen oder Fallbeispiele im Skript/Studienbrief können Sie den Lernprozess der Studierenden unterstützen. Als Aufgabe eignet sich z.B. das Auffinden, die kritische Analyse oder das Aufbereiten und Teilen zusätzlicher Informationsmaterialien (Literatur, Internetquellen) im Kurs.



Tools:

Word

Anbieter:

Microsoft Office

Infos / Erklärvideo

<https://kurzelinks.de/b5wp>


Teilnehmendenzahl:

unbeschränkt

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Vorlesung
- Übung
- (Referats-) Seminar

6. Bereitstellung wissenschaftlicher Literatur

[asynchron]

Rahmeninfo

Anstelle eines Skripts können Sie die Zusammenfassung der Inhalte auch in die Verantwortung der Studierenden legen. Dazu empfehlen Sie jede Woche spezifische Buchkapitel/ Artikel, die Ihre Studierenden zu lesen und mit zusätzlichen Aufgaben zu bearbeiten haben. Damit können Sie das Lernen Ihrer Studierenden besser steuern.

Szenario

Wöchentliche Bereitstellung von Lehrinhalten zum Selbststudium über die universitätsinternen Lernplattformen Stud.IP oder ILIAS. Die Texte können vor Semesterbeginn auf die Lernplattform geladen werden.

Erste Schritte

Via StudIP oder ILIAS informieren Sie die Studierenden über die prüfungsrelevante Literatur zum Selbststudium, z.B. Titel und Kapitel eines Lehrbuchs zum Download über die Bibliothek oder wissenschaftliche Artikel.

Erstellen Sie Aufgaben für die Studierenden, die zur konstruktiven Arbeit mit der wissenschaftlichen Literatur anleiten. Hierzu gehört auch, dass Ihre Studierenden Transparenz darüber erhalten, welche Kompetenzen sie jede Woche erwerben sollen (Lehrziele). Damit erleichtern Sie Ihren Studierenden die Arbeit mit den wissenschaftlichen Texten.



Teilnehmendenzahl:

unbeschränkt

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Vorlesung
- Übung
- (Referats-) Seminar

Schritt 2: Aktivierung der Studierenden

Um Lernprozesse nachhaltig anzustoßen, ist es notwendig, dass Sie den Bedarfen und Möglichkeiten der oder des Lernenden gerecht werden. Nachfolgend zeigen wir Ihnen mehrere Möglichkeiten, Ihren Studierenden Motivationsimpulse zu bieten und Lernprozesse anzuregen.



1. Online-Fragestunde

[synchron]

Rahmeninfo

Um Ihre Studierenden bei ihrer Wissenskonstruktion zu unterstützen, können Sie ihnen in synchronen Webinaren regelmäßig die Möglichkeit geben, (Verständnis-)Fragen zu stellen. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Online-Lehre auf den empfohlenen Plattformen abzubilden. Nur die skizzierten Lösungen können vom ZIM unterstützt werden und wurden nach der DSGVO geprüft.

Aufgezeichnete Webinare werden aufgrund von Speicherkapazitäten nach 14 Tagen gelöscht. Sie sind als Dozierende für eine längerfristige Speicherung bei Bedarf verantwortlich.

Szenario

Grundsätzlich gilt: Wir werden für Zoom noch ausführlichere Dokumentationen auf der Seite online stellen, da unsere Online-Strategie auf dieses Tool setzt.

- In der Bildschirmfreigabe können Sie eine Power-Point Präsentation mit den Studierenden teilen, Sie haben jedoch auch Zugriff auf andere Tools wie Whiteboards, mit denen Sie arbeiten können.
- Die Bildschirmfreigabe funktioniert standardmäßig nur für den Dozierenden, Sie können jedoch auch einstellen, dass die Studierenden ihren Bildschirm teilen können (dies ist v.a. nützlich in Seminar-Settings)
- Teilnehmende können durch einen Knopfdruck die Hand heben und über einen Chat-Kanal im virtuellen Raum Fragen stellen.

Erste Schritte

Weitere Infos werden wir in Kürze auf www.uni-passau.de/online-lehre zur Verfügung stellen.

*Die Universität Passau verfügt über eine unbegrenzte Zahl an Meetings bis zu 300 Teilnehmenden. Für größere Webinare wenden Sie sich bitte an online-lehre@uni-passau.de.

Bitte beachten Sie bei diesem Format unsere Hinweise zum Thema Datenschutz



Tools:

Zoom

Anbieter:

Zoom

Infos / Erklärvideo:

Zoom:

<https://kurzlinks.de/ze83>


Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Teilnehmendenzahl:

Zoom: 300*

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS /Für Zoom wird eine Integration in StudIP erarbeitet

Besonders geeignet für:

- Vorlesung
- Übung
- (Referats-) Seminar

2. Studierendenreferate per Screencast oder synchron

[asynchron]

Szenario

Sie stellen Ihren Studierenden Lehrmaterialien (z.B. Theorien, Fälle, Artikel, Buchkapitel) auf der Lernplattform (Stud.IP/ ILIAS) zur Verfügung, die diese selbstständig (individuell oder im Team) aufbereiten. Die Visualisierung der Aufbereitung sollen diese per PowerPoint bewerkstelligen und dabei die Audioaufnahmefunktion nutzen. D.h.: Die Studierenden sind aufgefordert, ihre eigenen PowerPoint-Folien zu kommentieren (Screencast) ähnlich dem Szenario, wie Sie dies im Präsenzseminar im Auditorium machen würden.

Es ist auch möglich, dass Ihre Studierenden das Referat im Rahmen eines Webinars halten. Bedenken Sie bei dieser Möglichkeit, dass Sie den Studierenden die Möglichkeit geben müssen, ihren Bildschirm zu teilen (siehe unten). Wir raten nicht dazu, diese Option im umfassenden Stil zu nutzen: asynchrone Elemente sind fehlertoleranter und bauen technische Hürden sowie die Belastung für Studierende ab (Vortragssituation in ungewohnter Situation). Wir empfehlen eher, dass Studierende das Referat asynchron zur Verfügung stellen (Screencast, Erklärvideo etc.) und dass synchrone Element via Zoom als Ergänzung eingesetzt werden.

Erste Schritte

Analog zu einer Präsenzveranstaltung verteilen Sie Referatsthemen, an denen Studierende arbeiten können. Stellen Sie Ihren Studierenden Hinweise zur Verfügung, wie diese die Ergebnisse ihrer Bearbeitung aufbereiten sollen (Erstellung von PowerPoint-Folien ergänzt mit selbstgesprochenen Audios). Geben Sie ausführlich genaue Informationen zu Abgabefristen, Formaten und des genauen „Abgabeortes“. Das Lernobjekt Übung (in ILIAS) eignet sich hierbei besonders gut.

Sollten Sie Referate über Webinarsoftware organisieren, denken Sie daran, dass sie Ihren Studierenden in den Einstellungen die Option erteilen, ihren Bildschirm zu teilen - entweder, indem Sie es bereits von Anfang an in den Einstellungen des Webinars vorsehen oder indem Sie die Studierenden für den begrenzten Zeitraum des Vortrags zu Co-Hosts ernennen.

Bitte beachten Sie bei diesem Format unsere Hinweise zum Thema Datenschutz



Tools:

PowerPoint-Präsentation / ZOOM

Anbieter:

Microsoft Office / ZOOM

Infos / Erklärvideo

Powerpoint:

<https://kurzelinks.de/m84v>

ZOOM:

<https://kurzelinks.de/ze83>


Teilnehmendenzahl:

Screencast: unbeschränkt

ZOOM: 300

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS; ZOOM

Dozierenden-

Login:

Stud.IP:

ZIM Kennung

Studierenden-

Login:

ZIM-Kennung

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar

3. Einbindung von Fragen in Lehrvideos

[asynchron]

Rahmeninfo

Mit der Infrastruktur der Universität Passau können Sie über das H5P-Tool ihre Lehrvideos unterbrechen, kurze Aufgabenstellungen in Ihre Präsentation/ Ihr Video einbinden und damit das Verständnis der Studierenden testen bzw. diese zur Reflexion anregen. Sie können die Videos auch so bearbeiten, dass sie nur weiter abgespielt werden, wenn die Studierenden die Fragen richtig beantwortet haben.

Szenario

Mit dem Werkzeug H5P können Sie Ihre Videos erweitern, indem Sie Fragen zum Lehrinhalt einfügen, zusätzliche Informationen geben (z.B. Verweis auf Links) und gewisse Bereiche hervorheben. Sie können das Video mit Fragen unterbrechen oder mit Infos ergänzen - je nachdem, worauf Sie den Schwerpunkt legen wollen.

Erste Schritte

Um H5P zu nutzen, müssen Sie Ihren Kurs über ILIAS organisieren. Sie können mit dem H5P-Plugin alle Inhalte direkt in ILIAS erstellen und einbinden, ohne zusätzliche Registrierung oder andere Umwege. Der Einsatz des H5P-Tool ist etwas aufwändiger, entsprechend sollten Sie einen individuellen Beratungstermin unter online-lehre@uni-passau.de vereinbaren.

Bitte beachten Sie bei diesem Format unsere Hinweise zum Thema Datenschutz



Tools:

Lehrvideo und H5P-Tool in ILIAS

Anbieter:

H5P

Infos / Erklärvideo

Link zu einem Beispiel:

<https://kurzelinks.de/c75m>



Teilnehmendenzahl:

unbeschränkt

Lernplattform:

ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar

4. Fragen zum Lehrinhalt

[asynchron]

Rahmeninfo

Im Anschluss an jede Lehreinheit formulieren Sie Fragen, die sich auf den dargebotenen Lehrinhalt/Input beziehen. Diese Fragen müssen Ihre Studierenden (alleine oder in Lerngruppen) bis zu einem definierten Zeitpunkt (am besten vor der Präsentation Ihres nächsten Lehrinhaltes) beantworten.

Szenario

Am Ende jeder Lehreinheit formulieren Sie vertiefte Fragestellungen, die die Studierenden allein oder in Gruppen bearbeiten müssen, beispielsweise über Etherpads (kollaborative Tools zur Erstellung von Texten). Sie können solche Gruppen sowohl bei StudIP als auch bei ILIAS organisieren. Die Fragen dienen der Elaboration der dargebotenen Lehrinhalte und damit der verbesserten Verarbeitung des Lehrstoffes.

Um die Verbindlichkeit zu erhöhen, lassen Sie Ihre Studierenden ihre Arbeitsergebnisse wöchentlich auf die Lernplattform hochladen.

Erste Schritte

Diese Maßnahme ist mit geringem Aufwand machbar - Sie laden am Ende jeder Woche / jedes Sinnabschnittes Fragestellungen zur Vertiefung des Lehrinhaltes auf Ihre Lernplattform hoch, die die Studierenden bis zu einem definierten Zeitpunkt bearbeiten sollen. Bitte kündigen Sie Ihr Vorgehen zu Beginn der Veranstaltung für alle sichtbar an.

Falls Sie Studierendenteams erstellen wollen:

- StudIP: Im Reiter „Teilnehmende“ finden Sie die Schaltfläche „Gruppen“ und können hier neue Gruppen erstellen und Studierende bei Bedarf selbst in Gruppen einteilen.
- ILIAS: In ILIAS-Kursen können Sie Gruppen erstellen und darüber die Studierenden Ihrer Lehrveranstaltung organisieren



Tools:

Forum / Etherpad / Email

Teilnehmendenzahl:

unbeschränkt

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

5. Zusammenfassungen schreiben (lassen)

[asynchron]

Rahmeninfo

Sie ergänzen Ihre Vorlesungsaufzeichnungen / Seminare mit wissenschaftlichen Artikeln und geben Ihren Studierenden die Aufgabe, die Inhalte zu exzerpieren und zu paraphrasieren. Dies kann entweder in Gruppen (max. vier Personen pro Gruppe) oder einzeln geschehen; die Zusammenfassungen können nach „Korrektur“ durch Sie dem gesamten Kurs zur Verfügung gestellt werden.

Szenario

Sie ergänzen Ihre Veranstaltung mit passendem Begleitmaterial, das von Studierenden zusammengefasst und eventuell in Bezug auf spezifische Fragestellungen mit den Vorlesungsinhalten verknüpft werden soll.

Die Studierenden erwerben dadurch nicht nur Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlichen Texten, sondern vertiefen Lehrinhalte. Darüber hinaus können die Arbeitsergebnisse den Kommilitoninnen und Kommilitonen zur Verfügung gestellt werden - unterschiedliche Lernstrategien und Wissensinhalte können durch dieses Vorgehen transparent gemacht werden. Wenn Sie Gruppenaufgaben stellen, können Studierende beispielsweise Etherpads für ihre Arbeit nutzen (kollaborative Tools zur Erstellung von Texten).

Erste Schritte

Via Stud.IP oder ILIAS stellen Sie den Studierenden die zu bearbeitenden Texte mit spezifischen Aufgabenstellungen zur Verfügung. Dies kann von einfachen Exzerpten über die Vernetzung mit Ihrer Vorlesung auch das Erstellen von Concept Maps umfassen.

Ein Beispiel einer Concept Map können Sie hier finden: <https://kurzelinks.de/37co>

Studierende bearbeiten diese Aufgaben in Einzelarbeit oder im Team von bis zu vier Personen.

Falls Sie Studierendenteams erstellen wollen:

- StudIP: Im Reiter „Teilnehmende“ finden Sie die Schaltfläche „Gruppen“ und können hier neue Gruppen erstellen und Studierende bei Bedarf selbst in Gruppen einteilen.
- ILIAS: In ILIAS-Kursen können Sie Gruppen erstellen und darüber die Studierenden Ihrer Lehrveranstaltung organisieren



Tools:
Etherpad

Teilnehmendenzahl:
unbegrenzt

Lernplattform:
Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

6. Gruppendiskussion im Forum

[asynchron]

Rahmeninfo

Die Forenfunktion in Stud.IP und ILIAS bietet Studierenden die Möglichkeit, sich asynchron über wissenschaftliche Fragestellungen auszutauschen und schriftliche wissenschaftliche Argumentation zu üben. Durch eine moderierte und geleitete Gruppendiskussion können Vorlesungsinhalte vertieft und eventuelle Verständnisschwierigkeiten seitens der Studierenden aufgedeckt werden. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass eine Forenaktivität nicht von selbst passiert, aber durch gezielte Aufträge und eine gute und klare Kommunikation der Dozierenden gefördert werden kann.

Szenario

Überlegen Sie sich bezogen auf Ihre Vorlesungsinhalte Thesen, die Sie von den Studierenden diskutieren lassen. Legen Sie Diskussionsregeln fest, beispielsweise, dass jede/r Studierende eine gewisse Anzahl an Beiträgen verfassen muss oder in welchem Umfang sich die Studierenden auf die Vorlesungsskripte und/oder auf ergänzende empfohlene Literatur beziehen sollen. Fordern Sie Ihre Studierenden dazu auf, Ihre Thesen schriftlich zu kommentieren, zu widerlegen oder weiterzuentwickeln. Dabei sollen die Studierenden sowohl mit der Literatur arbeiten als auch auf die Argumente ihrer Mitstudierenden eingehen.

Erste Schritte

Via Stud.IP oder ILIAS legen Sie einen Forenbereich für die Diskussion an. Es kann helfen, die Studierenden in kleineren Gruppen (siehe nächster Punkt) an den Fragestellungen arbeiten zu lassen, um eine bessere Übersichtlichkeit zu ermöglichen. Definieren Sie in der Aufgabenstellung klare Rahmenbedingungen wie z.B. bis wann Ergebnisse in welcher Länge geliefert werden sollen.

Falls Sie Studierendenteams erstellen wollen:

- Im Reiter „Teilnehmende“ finden Sie die Schaltfläche „Gruppen“ und können hier neue Gruppen erstellen und Studierende bei Bedarf selbst in Gruppen einteilen.
- ILIAS: In ILIAS-Kursen können Sie Gruppen erstellen und darüber die Studierenden Ihrer Lehrveranstaltung organisieren

Bitte beachten Sie bei diesem Format unsere Hinweise zum Thema Datenschutz



Tools:

Forum

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

7. Erstellen eines Wikis

[asynchron]

Rahmeninfo

Um die Vernetzung des Wissens seitens der Studierenden zu fördern, können Sie Aufgaben einbauen, bei denen die Studierenden kollaborativ Wiki-Seiten verfassen sollen. Im Wiki können verschiedene Autor/-innen/ Studierende gemeinsam Texte, Konzepte und andere schriftliche Arbeiten erstellen und gestalten. Die Änderungen an einer Seite durch andere Benutzer sind nicht in Echtzeit zu verfolgen. Texte können durch Einzelne bearbeitet und gespeichert werden, es entsteht jedoch ein gemeinsames Ergebnisdokument.

Szenario

Stellen Sie Studierenden die Aufgabe, begleitend zur Vorlesung / Seminar ein Wiki-System zu erstellen, das die wichtigsten Begriffe und Konzepte Ihrer Veranstaltung vernetzt. Sie können die Arbeit der Studierenden weiter fördern, indem Sie diese Aufgabe mit spezifischen Regeln versehen, beispielsweise, dass die Seiten mit Informationen aus Lehrbüchern bzw. wissenschaftlichen Artikeln erweitert werden sollen.

Erste Schritte

- Legen Sie in StudIP („Mehr...“ > „Web-Wiki“) / ILIAS ein Wiki-System an. Bei ILIAS müssen Sie Ihren Studierenden Bearbeitungsrechte übertragen.
- Sie können die Arbeit der Studierenden damit unterstützen, dass Sie die Startseite selbst gestalten (unter „Seite bearbeiten“), auf der Sie die grundlegenden Themen und Lehrziele der Vorlesung darstellen. Dies erleichtert den Studierenden den Überblick und die Ordnung. Sie können auch schon erste Unterseiten anlegen, die die Studierenden anschließend bearbeiten können; in Wikisystemen können Sie Unterseiten erstellen, indem Sie den Namen in doppelte eckige Klammern setzen, beispielsweise [[Unterseite]].



Tools:

Wiki

Infos / Erklärvideo:

Links zu Wikis in ILIAS

<https://kurze-links.de/mp8r>
<https://kurze-links.de/xvpc>


Teilnehmendenzahl:

unbegrenzt

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

8. Entwerfen von Prüfungsaufgaben

[asynchron]

Rahmeninfo

Die Studierenden Ihres Kurses bearbeiten entweder Ihre Lehrinhalte oder die von ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zur Verfügung gestellten Arbeitsergebnisse (z.B. Screenshots, Argumentationen, wissenschaftliche Exzerpte etc.) und formulieren zu diesen Inhalten drei bis fünf Prüfungsfragen.

Szenario

Studierende erstellen Prüfungsaufgaben auf Basis Ihrer Lehrinhalte oder auf Basis der Arbeitsergebnisse anderer Studierender. Diese werden den Kommilitoninnen und Kommilitonen entweder in einem Forum oder auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Wenn Sie Gruppenaufgaben stellen, können die Studierenden beispielsweise Etherpads für ihre Arbeit nutzen (kollaborative Tools zur Erstellung von Texten). Die Studierenden müssen bei der Formulierung von Prüfungsaufgaben die Lehrinhalte kritisch prüfen und umfassend verstehen; darüber hinaus können diese Fragestellungen den Studierenden als Vorbereitung für die Abschlussprüfung dienen.

Erste Schritte

Ein elegantes Vorgehen ist es, wenn Sie jede Woche eine andere Gruppe Studierender damit beauftragen, Prüfungsaufgaben zu generieren. Sie können dies z.B. über die Einteilung von Studierendengruppen organisieren (s.u.). Legen Sie fest, in welcher Form die Studierenden die Aufgabenstellungen gestalten und ausarbeiten sollen.

- StudIP: Im Reiter „Teilnehmende“ finden Sie die Schaltfläche „Gruppen“ und können hier neue Gruppen erstellen und Studierende bei Bedarf selbst in Gruppen einteilen.
- ILIAS: In ILIAS-Kursen können Sie Gruppen erstellen und darüber die Studierenden Ihrer Lehrveranstaltung organisieren



Tools:

Etherpad / Forum

Lernplattform:

Stud.IP oder ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

9. Peer-Reviews

[asynchron]

Rahmeninfo

Die Studierenden Ihres Kurses bearbeiten die von ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zur Verfügung gestellten Arbeitsergebnisse (z.B. Screencast, Argumentationen, wissenschaftliche Exzerpte etc.) und geben ihren Mitstudierenden Rückmeldung dazu.

Szenario

Auf Ihrer Lernplattform stellen Sie Ihren Studierenden Aufgabenstellungen zur Verfügung. Diese sollen Ihre Studierenden bis zu einem bestimmten Zeitpunkt bearbeitet und die Arbeitsergebnisse auf die Lernplattform hochgeladen haben. Die Überprüfung dieser Arbeitsergebnisse erfolgt dann durch ein Peer-Feedback-Verfahren: Studierende erhalten dabei den Auftrag, eine bestimmte Anzahl an Arbeitsergebnissen ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen zu überprüfen und ein qualifiziertes Feedback dazu zu formulieren. Sobald sie selbst ein Feedback gegeben haben, bekommen sie auch ein Feedback anderer Studierenden für die eigene eingereichte Arbeit.

Erste Schritte

Legen Sie in Ihrem ILIAS-Kurs eine Übung an. Innerhalb der Übung kann es mehrere Übungseinheiten geben. In den Einstellungen zur Übungseinheit können die Einstellungen für Peer-Review aktiviert werden.

Es ist wichtig, dass Sie eine Vorlage zur Verfügung stellen, auf Basis derer die Studierenden sich Feedback geben sollen.



Tools:

Lernobjekt Übung in ILIAS

Anbieter:

ZIM

Infos / Erklärvideo:

Weitere Informationen zum Peer-Feedback finden Sie auf in den E-Learning::Praxistipps des ZIMs (S. 18): <https://kurzelinks.de/ykxd>



Teilnehmendenzahl:

unbegrenzt

Lernplattform:

ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

Schritt 3: (Über-)Prüfung des Kompetenzerwerbs

Eine Durchführung von online-beaufsichtigten rechtssicheren Klausuren kann aktuell von Seiten des Ministeriums noch nicht garantiert werden. Bitte beachten Sie auch, dass Prüfungsformen nicht anders abgehalten werden dürfen als dies in den jeweiligen Modulhandbüchern angegeben ist. Allerdings ist es möglich, Prüfungsleistungen den Rahmenbedingungen Ihrer Online-Veranstaltung anzupassen.



1. Bewertete Aufgaben

[asynchron]

Rahmeninfo

Sie stellen Fragen zu den Lehrinhalten Ihrer Vorlesung / Seminars, die Ihre Studierenden bearbeiten müssen. Die Bewertung der Arbeitsergebnisse stellen Sie Ihren Studierenden individuell per E-Mail zur Verfügung.

Szenario

Ähnlich wie bei der Förderung der Aktivität der Studierenden geben Sie Ihren Studierenden spezifische Fragestellungen, die diese ähnlich einer Hausarbeit bearbeiten müssen. Sie können hier auch mehrere Problemstellungen anbieten, aus denen sich die Studierenden eine gewisse Anzahl aussuchen. Die eingereichten Arbeitsergebnisse werden geprüft und den Studierenden eine Rückmeldung individuell zugesendet.

Erste Schritte

Sie können diese Abgabe per E-Mail handhaben. Wenn Sie ILIAS nutzen, können Sie ein gewisses Datum festlegen, zu dem die Studierenden ihre Antworten hochgeladen haben müssen. Der Einsatz der Übung in ILIAS hat den Vorteil, dass alle Abgaben gesammelt an einem Ort (in der ILIAS-Übung) zu finden sind und dass Sie über dieses Werkzeug auch direkt Feedback an die Studierenden senden können.



Infos / Erklärvideo:

Weitere Informationen zum Peer-Feedback finden Sie auf in den E-Learning::Praxistipps des ZIMs (S. 18): <https://kurzelinks.de/ykxd>



Teilnehmendenzahl:

unbegrenzt

Lernplattform:

ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

2. Portfolios in ILIAS

[asynchron]

Rahmeninfo

Portfolios sind semesterbegleitende angefertigte Sammlungen von Artefakten (Aufgaben, Reflexionen, Medienprodukte etc), die als Ganzes abgegeben werden und den Lernfortschritt der Studierenden nachvollziehbar und bewertbar machen können.

Szenario

Sie binden verschiedene Aufgaben in Ihre Lehrveranstaltung ein, an denen die Studierenden arbeiten sollen. Das Portfolio kann verschiedene Bereiche umfassen. Die Studierenden sammeln ihre Ergebnisse über das Semester hinweg und reichen das Portfolio schließlich als gesammelte Mappe ein. Ein Portfolio bietet die Möglichkeit, dass Sie den Studierenden bereits während des Semesters Rückmeldung auf ihre Leistungen geben können. Ein weiterer Vorteil ist es, dass Sie neben einem kriterialen Bewertungsmaßstab auch einen individuellen berücksichtigen können.

Erste Schritte

Der Einsatz eines E-Portfolios ist ein aufwändigeres Verfahren. Bitte vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin über online-lehre@uni-passau.de.



Tools:
Portfolio in ILIAS

Anbieter:
ZIM

Infos / Erklärvideo:
<https://kurzelinks.de/epxx>



Teilnehmendenzahl:
unbegrenzt

Lernplattform:
ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar

3. Übungsklausuren in ILIAS

[asynchron]

Rahmeninfo

ILIAS bietet Ihnen die Möglichkeit, Übungsklausuren für Ihre Studierenden zu entwerfen.

Szenario

Sie können Studierende über ILIAS mit Hilfe des Test-Tools Aufgabenstellungen alter Klausuren zukommen lassen oder auf Ihre jeweiligen Lehrinhalte abgestimmte Fragestellungen einbinden. Dabei stehen Ihnen viele Möglichkeiten zur Verfügung, einen Test durchzuführen, z.B. Tests mit offenen Fragen sowie Single- oder Multiple-Choice-Tests.

Erste Schritte

Der Einsatz eines E-Portfolios ist ein aufwändigeres Verfahren. Bitte vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin über online-lehre@uni-passau.de.



Tools:
Test in ILIAS

Anbieter:
ZIM

Infos / Erklärvideo:
<https://kurzelinks.de/ttl>



Teilnehmendenzahl:
unbegrenzt

Lernplattform:
ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

4. Erstellung von Medienprodukten

[asynchron]

Rahmeninfo

Studierende können ihre Kompetenzen auch durch die Produktion von Medien erwerben und nachweisen. Dafür benötigen sie einerseits technologische Kompetenzen, weiter müssen sie die Inhalte reduzieren und zielgruppenspezifisch aufbereiten können. Solche Medienprodukte können beispielsweise als Teil eines Portfolios genutzt und bewertet werden.

Szenario

Als Alternative zu Referaten oder als Teil eines Abschlussportfolios können Sie von Ihren Studierenden die Ausgestaltung von Medienprodukten (wissenschaftliche Poster, Podcasts, Erklärvideos) einfordern. Entsprechende Schulungsmöglichkeiten zur Gestaltung dieser Produkte können die Studierenden semesterbegleitend über das ZIM nutzen. Durch Medienprodukte fördern Sie einerseits den Erwerb digitalisierungsbezogener Kompetenzen seitens der Studierenden und erhalten Produkte, die Sie bewerten und in die Benotung einfließen lassen können.

Erste Schritte

Definieren Sie zu Beginn des Semesters, welche Medienprodukte die Studierenden erstellen sollen und informieren Sie die Studierenden über mögliche Schulungsangebote. Wenn Sie planen, die Medienprodukte zu bewerten, sollten Sie Ihre Studierenden frühzeitig darüber informieren, worauf Sie bei der Gestaltung Wert legen und anhand welcher Kriterien Sie bewerten.



Infos / Erklärvideo:

<https://kurzelinks.de/y57a>



Teilnehmendenzahl:

unbegrenzt

Lernplattform:

ILIAS

Besonders geeignet für:

- Übung
- (Referats-) Seminar
- Vorlesung

Änderungsverlauf

Hier finden Sie alle Änderungen der jeweiligen Versionen. Die aktuellen Änderungen sind im Dokument immer grün markiert.

Version	Datum	Seite	Änderungen
1.1	14.05.2020	<u>5</u>	• „Hinweis zur Nutzung nicht-universitätsunterstützter digitaler Tools und Plattformen“ hinzugefügt
		<u>18</u>	• ZOOM als Tool für Referate ergänzt sowie Anmerkungen zu asynchroner und synchroner Lehre ergänzt
		<u>20,21,22,24</u>	• Gruppeneinstellungen bei StudIP an Update der Software angepasst
		<u>12</u>	• Urheberrechtliche Hinweise hinzugefügt

Herausgeber

Universität Passau
Innstraße 41
94032 Passau

Transferforum Didaktik-Technik (DiTech)
Expertinnen- und Expertengremium für Online-Lehre
an der Universität Passau

Hannes Birnkammerer, Tobias Bumberger, Dr. Susanne
Günther, Thomas Hackl, Dr. Christian Müller, Fritz Pflugbeil,
Dr. Tamara Rachbauer, Ulrich Schwarz, Thomas Simon

online-lehre@uni-passau.de
www.uni-passau.de/online-lehre



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).